

A\*



---

## **Dossier für Lehrpersonen** ***Auswahl 22***

**Aargauer Kunstschaefende**  
**Gast: Ishita Chakraborty**

Angebote für Schulklassen aller Schulstufen  
3.12. 2022 – 2.1. 2023



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>Kunst-Workshops.....</b>	<b>10</b>
Facettenreich.....	10
Luftschlösser und Farbfantasien .....	12
<b>Dialogische Führungen.....</b>	<b>14</b>
<b>Angebote für Schulklassen .....</b>	<b>16</b>
<b>Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.....</b>	<b>20</b>
<b>Ausblick auf kommende Ausstellungen .....</b>	<b>21</b>
<b>Notizen.....</b>	<b>22</b>



Jonas Studer, *Myzelografie*, 2022



Manuela Cossalter, *maybe maniacs*, 2022



Franziska Furter, *Hikaru*, 2021

# Einleitung

Sehr geehrte Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen das Dossier zu der aktuellen Ausstellung *Auswahl 22* vorzustellen. Zu jeder Ausstellung entwickeln wir themenspezifische Angebote für Schulklassen. Sie ermöglichen es Ihren Schülerinnen und Schülern, in stufengerechten Formaten Kunst zu erleben und eine Verbindung zwischen Kunst und dem persönlichen Lebensalltag herzustellen. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelt Wissen, beinhaltet interaktive Aufgaben und bietet viel Raum für Fragen und Austausch. Im Atelier setzen die Schülerinnen und Schüler die künstlerischen Themen gestalterisch um. So geschieht die Annäherung an die Kunst auch über das eigene Tun.

Vermittlung im Aargauer Kunsthaus ist lehrreich und macht Spass.

Das vorliegende Dossier enthält unsere Schulangebote zur aktuellen Ausstellung *Auswahl 22*. Im Detail werden die thematischen Schwerpunkte der Kunst-Workshops und die Dialogische Führung vorgestellt. Den Abschluss des Dossiers bildet der Ausblick auf die kommenden Ausstellungen und die Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.

Zusammen mit dem Team der Vermittlung – Kristen Erdmann, Laura Flück, Laura Kingsley, Livia Künzi, Luzia Schifferle und Ursina Spescha – freuen wir uns, Sie demnächst im Aargauer Kunsthaus mit Ihrer Schulklasse zu begrüßen.

Silja Burch  
Leitung Vermittlung & Anlässe

Sibilla Caflisch  
Fachspezialistin / Stv. Leitung Vermittlung

# **Auswahl 22**

## **Aargauer Kunstschaftende**

**Gast: Ishita Chakraborty**

**03.12.22 – 02.01.23**

Zum Ausklang des Jahres lässt sich im Aargauer Kunsthaus das aktuelle Kunstschaffen der Region in seiner Fülle entdecken. Die *Auswahl 22* ist die traditionelle Jahresausstellung der Aargauer Kunstschaftenden und wird vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium gemeinsam realisiert.

Über 150 Dossiers werden jeden Herbst eingereicht und von den Fachjürys des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums beurteilt. Anlässlich der Ausstellung vergibt das Aargauer Kuratorium die Werkbeiträge im Bereich Bildende Kunst und Performance. Im gleichen Rahmen findet die Verleihung des Credit Suisse Förderpreis an eine junge künstlerische Position statt.

### **Kuratorin**

Dr. Céline Eidenbenz

### **Kunstschaftende**

Esther Amrein, Rosângela de Andrade Boss, Claudia Breitschmid, Marilin Brun, Kai Bühler & Jan Hofer, Tanja Bykova, Copa & Sordes, Manuela Cossalter, Félicia Eisenring, Tatjana Erpen, Gabriel Flückiger, Lilian Frei, Franziska Furter, Thomas Galler, Viviana González Méndez, Clare Goodwin, Otto Grimm, Stefan Gritsch, Thomas Hauri, Valentin Hauri, Emanuel Heim, Arnold Helbling, Victoria Holdt, Stefanie Knobel, Oliver Krähenbühl, Rafael Lippuner, Lea Lüscher, Max Matter, Laura Mietrup, Irene Naef, Sadyo Niederberger, Petra Njezic, Guido Nussbaum, Hannah Parr, Michael Roggli, Ueli Sager, Lorenz Olivier Schmid, Mette Stausland, Jonas Studer, Paul Takács, Timo Ullmann & Marco Baltisberger, Nick Walter, Linus Weber, Olivia Wiederkehr & Theater Hora, Rolf Winnewisser, Beat Zoderer

**Gast: Ishita Chakraborty**

Ishita Chakrabortys (\*1989 aus Kolkata, Indien) Praxis umfasst Zeichnungen, Installationen, Poesie, Video und Ton. Der Kontext ihrer Arbeiten besteht aus den Spuren der Vertreibung, dem Trauma des Kolonialismus und dessen Artikulation in Sprache und Identität. In ihrer Arbeit untersucht sie die Strategien und den Diskurs des Widerstands. Sie lässt die Menschen ihre Geschichten erzählen und versucht daraus ein Narrativ aus Mikrogeschichten zu schaffen, das die herkömmliche Geschichtsschreibung nicht zu erzählen vermag.

*Exotische Pflanzen im Garten - Was tun?* ist die Fortsetzung eines langfristig angesetzten Projekts über das Zuhören als transformativen Prozess. Dabei versucht die Künstlerin einen Dialog herbeizuführen und lässt uns über unser Verständnis von Migration, Menschenrechten und Ökologie nachdenken. Sie erforscht die Relikte des Kolonialismus und die damit verwobene Geschichte von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Migration – und ebenso die invasiven Arten der Flora.

Persönliche und überlieferte Erzählungen, Lieder und Gedichte spielen in dieser Arbeit eine zentrale Rolle. Worte beschreiben die Entfremdung von Heimat und Familie, die Vertreibung und die Beziehung zum Leben in einer neuen und fremden Umgebung, erzählt mit der eigenen Stimme in der Muttersprache der Protagonistinnen und Protagonisten. Die Geschichten erzählen von der Notlage Einzelner, die auf Krieg, politische Unterdrückung und vermehrt auch auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten zu leben, begegnen wir uns: Im von der Künstlerin geschaffenen utopischen Raum soll es Platz haben für alle.



Esther Amrein, *Abstecher und Spaziergang*, 2022



Linus Weber, *You left me on read*, 2022



Olivia Wiederkehr mit Theaer Hora, *Hello! I am free to retrieve my space!*, 2022





Installationsansicht *Auswahl 22*: Max Matter, *allesinallem*, 2022  
Foto: David Aebi, Bern

# Kunst-Workshop

## Auswahl 22

### Facettenreich

Collage / Stempeldruck

#### Ausstellungsrundgang

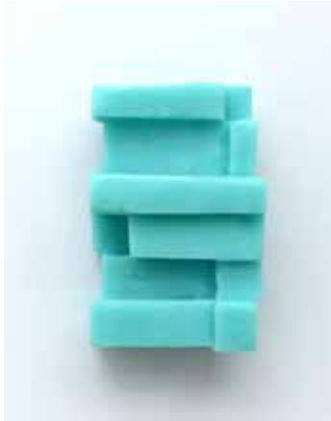
Die Schülerinnen und Schüler betrachten die vielfältigen organischen oder geometrischen Formen verschiedener Werke. Sie beobachten, wie sich die Umrissformen von Skulpturen je nach Blickwinkel verändern und analysieren, aus welchen Einzelformen Malereien oder Installationen zusammengesetzt sind. Welche Bedeutung kommt diesen Formen zu und wie haben die Kunstschaffenden sie jeweils eingesetzt? Die Klasse tauscht Eindrücke und Assoziationen zu den Werken aus. Formelemente, welche ältere Schülerinnen und Schüler bei einer Skizzierübung festhalten, können im Atelier als Vorlage dienen. Klassen des Zyklus 1 üben mit bunten Formen spielerisch Möglichkeiten der Bildkomposition.

#### Atelier: Zyklus 1

Im Atelier gestaltet jede Schülerin und jeder Schüler mit der Collagetechnik einen individuellen "Fantasiestrick". Dazu wird in einem ersten Schritt aus farbigem Papier die Grundform ausgeschnitten. Eine Auswahl an einfachen Formenbeispielen kann als Anregung dienen. In einem zweiten Schritt wird die Grundlage mit weiteren, kleineren Formen aus buntem Papier und Moosgummi beklebt, welche die Facetten des Stricks bilden. Diese dürfen fantasievoll und vielgestaltig sein. Je nach Vorliebe können runde und eckige Teile frei kombiniert werden. Zum Abschluss arrangiert die Klasse die Arbeiten an der Wand zu einer prächtigen Strickwelt.

#### Atelier: Zyklus 2 und 3

Ausgehend von einer individuellen Grundform gestaltet die Klasse im Atelier mit Stempeldruck einen persönlichen Farbstrick. Aus A3-Papier schneidet jede Schülerin und jeder Schüler eine Form aus. Mithilfe von Stempeln erstellen sie die Facetten des Stricks, wobei sie entscheiden, welche Farben zur eigenen Persönlichkeit oder zur momentanen Stimmung passen. Die Vermittlungsperson zeigt vor, wie durch Wiederholung, Anordnung, Veränderung der Farbe oder Überlagerung unterschiedliche Effekte erzielt werden können. Ab Zyklus 3 können Schülerinnen oder Schüler die Facetten zusätzlich mit Gouachefarbe ausarbeiten. Die fertigen Arbeiten werden an der Wand arrangiert und im Plenum vorgestellt.



Beat Zoderer, Detailansicht: *The London Soap Opera*, 2022



Beispiel aus dem Atelier, Workshop Zyklus 1



Beispiel aus dem Atelier, Workshop Zyklus 2 und 3



Rosângela de Andrade Boss, Detailinstallationsansicht: *Platibandas*, 2021-22



Emanuel Heim, *Die Ankunft*, 2022



# Kunst-Workshop

## Auswahl 22

### Luftschlösser und Farbfantasien

#### Experimentelle Aquarellmalerei

##### Ausstellungsrundgang

Im Museumsteil liegt der Fokus auf malerischen Positionen und es wird untersucht, wie die Aargauer Kunstschaffenden unterschiedlich mit Farbe umgehen. Die Schülerinnen und Schüler entdecken, wie Bilder durch ineinanderfliessende, sich überlagernde Schichten aufgebaut sind. Manche Malereien erscheinen abstrakt und bestechen durch präzise, andere durch gestisch aufgetragene Farbflächen, die auch figurative Elemente enthalten. Diese unterschiedlichen Bilder laden zum Träumen und Fantasieren ein. Die Klasse bespricht, welche Assoziationen die Werke hervorrufen.

##### Atelier: Zyklus 1

Im Atelier kreieren die Schülerinnen und Schüler mit Neocolor und Aquarellmalerei bunte "Luftschlösser". Mit geschlossenen Augen werden sie zur Einstimmung auf eine erzählerische Fantasiereise mitgenommen und stellen sich vor, welche Form und Farbe ihre Fantasiewolke hat und welche Wesen dort wohnen. Die Schüler und Schülerinnen benetzen mit einem Malschwämmchen oder mit einem Pinsel Aquarellpapier. Anschliessend wird farbige Tinte auf die feuchten Stellen getropft. Magisch mutet es an, wenn die Farbe sich wolkeig ausbreitet oder sich mit einer weiteren vermischt. Anschliessend wird die Wolke mit wasserlöslichen Neocolorstiften Figuren oder fantasievollen Wesen ausgeschmückt.

##### Atelier: Zyklus 2 und 3

Für die Gestaltung ihrer Farbfantasien wählen die Schülerinnen und Schüler ein Pigment aus, welches sie zu einer selbst hergestellten Aquarellfarbe mischen. Anschliessend wird ein Blatt Papier mit Pinsel und Wasser benetzt. Es werden keine gegenständlichen Darstellungen angestrebt, sondern die Linien und Flächen dürfen zufällig gesetzt werden. Mit der Farbe betupfen die Schüler und Schülerinnen die noch nassen Stellen, wodurch diese sich entlang dieser Flächen ausbreitet. Die Farben werden untereinander getauscht, durch Ineinanderfliessen der einzelnen Farben entstehen so neue Mischungen und Nuancen. Die Vermittlungsperson zeigt vor, wie die Farbkompositionen durch Kippen oder Falten des Papiers verändert werden können.



Beispiel aus dem Atelier, Workshop Zyklus 1



Beispiel aus dem Atelier, Workshop Zyklus 2 und 3



Thomas Hauri, *Ohne Titel*, 2022



Copa & Sordes, Detailinstallationsansicht: *Clouds*, 1995 - 2022

## Dialogische Führungen *Auswahl 22*

Als Gruppenausstellung wirft die *Auswahl 22* einen Blick auf das medial vielseitige aktuelle Kunstschaffen des Kantons Aargau. Künstlerinnen und Künstler sind immer auch Beobachtende und nehmen Gesehenes als Ausgangslage für die eigene Arbeit. Doch welche Prozesse stehen zwischen dem künstlerischen Blick und dem ausgestellten Werk? Wie vermitteln die Kunstschaffenden ihre Interessen? In Bezug zu den ausgestellten Positionen diskutieren wir diese Fragen und versuchen herauszufinden, welche aktuellen Themen oder künstlerischen Inhalte die Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken aufgreifen.



Installationsansicht *Auswahl 22*: Victoria Holdt, *Ohne Titel*, 2022  
Foto: David Aebi, Bern



Installationsansicht Auswahl 22: Ishita Chakraborty, *Exotische Pflanzen im Garten - Was tun?*, 2022  
Foto: David Aebi, Bern



Installationsansicht Auswahl 22: Paul Takács, 6 Bilder aus der Serie "Dunkel in Yonkers": "All das", "Sicht", "Csipkésnő", "5ter März", "Und dann kamen noch die Vögel", "Reisendes Auge", 2021/22  
Foto: David Aebi, Bern

# Angebote für Schulklassen

## **Einführung für Schulklassen**

Die Kunstvermittlung bietet für Schulklassen aller Stufen eine Einführung in die aktuellen Ausstellungen oder die permanente Sammlungspräsentation an.

Termin nach Absprache

Dauer: ca. 15 min

Kosten: CHF 40.-

## **Kunst-Workshop (Zyklus 1 bis 3)**

In der aktuellen Ausstellung oder der Sammlung werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit den Werken vertieft auseinanderzusetzen, um Kunst und den eigenen Alltag gedanklich und gestaltend zu vernetzen. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops steht das Entdecken, Erkennen und Austauschen im Vordergrund. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die gestalterische Auseinandersetzung im Atelier.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\*

## **Kunst-Workshop "I see!" (Zyklus 2 und 3, Kantons- und Berufsschulen)**

Explore, discover, imagine, create! Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungstour in der Welt der Kunst während interaktiven Sammlungsrundgängen in englischer Sprache. Mit den Kunstwerken als Inspiration, experimentieren sie mit Seh-Tools, erfinden Geschichten, diskutieren (oder philosophieren), debattieren und gewinnen dabei Vertrauen im sprachlichen Ausdruck. Ergänzend dazu können Impressionen und Ideen mit malerischen Mitteln im Atelier festgehalten werden.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\*



### **Kunst-Workshop „Sammeln und Kuratieren“ (6. bis 9. Klasse, Sekundarstufe II)**

Was ist eine Sammlung? Und wie arbeitet eine Kuratorin, ein Kurator? Schülerinnen und Schüler vertiefen in diesem Workshop ihr Wissen von der Arbeit im Museum. Im interaktiven Ausstellungsraum *Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!* gestalten die Schülerinnen und Schüler mit den digitalen Abbildern von Kunstwerken aus der Sammlung eigene Kuratierungsideen.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2.5 Stunden

Kosten: CHF 300.-\*

### **Projektwoche „Sammlung Aargauer Kunsthaus-DIY!“ (Sekundarstufe II)**

Im Ausstellungsraum *Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!* hängen noch keine Bilder. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Kuratorinnen und Kuratoren: Mit einer App kreieren sie ihre eigene Ausstellung mit den Bildern aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. Die von ihnen gewählten Werke projizieren sie direkt in Originalgrösse an die Museumswand. Sie können sie frei platzieren, verschieben oder mit weiteren Kunstwerken kombinieren und experimentieren. Hierbei stehen die eigene Lebenswelt, individuelle Themen oder der persönliche Blick im Vordergrund. Als Abschluss der Projektwoche zur Museumsarbeit werden die finalen Kuratierungsideen der Schülerinnen und Schüler präsentiert und das überzeugendste Projekt durch sie juriiert.

Termin: nach Absprache

Dauer: 4 Vormittage à 2.5 Stunden

Kosten: CHF 1'200.– \*

### **Live-Workshop in der Schule / zu Hause (4-9. Klasse, Kantons- und Berufsschulen, sowie für Lehrpersonen und Erwachsenen-Teams)**

Die Schülerinnen und Schüler bzw. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken künstlerische Techniken aus dem Komfort ihres Zuhauses und bringen neuen Ideen und kreative Einflüsse in ihren Alltag. Bei diesen maßgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops liegt der Schwerpunkt auf dem Gestalten, Erforschen und Teilen. Unter Verwendung der Video-Chat-Funktion von ZOOM wird der Workshop live von einem Moderator geleitet.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

[www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen](http://www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen)

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten\*: CHF 125.-\*/ Halbklassen, CHF 190.– / Team Erwachsene

### **Kunst-Workshop "Auf eigene Weise", alle Zyklen**

Wie riecht Kunst? Wie klingt Kunst? Wie fühlt sich Kunst an? Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung entdecken Kunst auf sinnliche, lustvolle Weise. Durch sinnhafte und angepasste Bildbegegnungen und individuelles, kreatives Gestalten wird Kunst ganzheitlich erlebt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\*

### **Dialogische Führung (Zyklus 3, Kantons- und Berufsschulen)**

Mit einem thematischen Schwerpunkt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Kantons- und Berufsschulen Einblick in die aktuellen Ausstellungen oder die Sammlung und beteiligen sich aktiv und kritisch an deren Erschließung.

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten: CHF 180.-\*

### **Fortbildung für Lehrpersonen**

Für Lehrpersonen aller Zyklen werden Vermittlungsmethoden zu den Ausstellungen oder die Sammlung präsentiert und Material zur Vor- und Nachbereitung in der Schule zur Verfügung gestellt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 280.- + Eintritt 10.-/Person

### **Ungeführte Schulklassen**

Wenn Sie das Aargauer Kunsthaus mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte an. Zur Vorbereitung Ihres Besuches bitten wir Sie, das Informationsblatt für ungeführte Klassen und Gruppen durchzulesen und die Regeln im Aargauer Kunsthaus zu beachten.

Das Informationsblatt können Sie auf unserer Website runterladen:

<https://www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen>

### **Kontakt für Buchungen/Anfragen:**

Aargauer Kunsthaus

Sibilla Caflisch

Aargauerplatz, CH-5001 Aarau

T + 41 (0)62 835 23 31

F + 41 (0)62 835 23 29

[kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)

---

\*Aargauer Schulklassen können bei Kultur macht Schule eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter [www.kulturmachtschule.ch](http://www.kulturmachtschule.ch).

# Hausordnung im Aargauer Kunsthaus

Als Begleitperson der Schulklasse/Gruppe tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Schüler/innen. Wir bitten Sie, vor dem Besuch des Kunsthauses Ihrer Klasse die Weisungen dieser Hausordnung vorzustellen:

- Alle Taschen/Rucksäcke und Jacken/Mäntel müssen in den Schliessfächern und an der Garderobe im UG verstaut werden. Schirme können vor dem Museumseingang in den dafür vorgesehenen Ständer gestellt werden.
- Das Fotografieren und Filmen ist, ohne das Blitzlicht zu verwenden, erlaubt.
- Bei Schulklassen darf die maximale Gruppengrösse von 25 SchülerInnen nicht überschritten werden. Falls Ihre reguläre Schulklasse mehr SchülerInnen umfasst, wird selbstverständlich eine Ausnahme gemacht.
- Der Besuch der Schulklasse darf nur in Begleitung von mindestens einer Lehrperson erfolgen. Bitte lassen Sie die Klasse nicht unbeaufsichtigt.
- Das Berühren der Kunstwerke ist strengstens untersagt.
- Schreiben und Zeichnen ist nur mit Bleistift erlaubt. Andere Schreib- und Malutensilien wie Kugelschreiber, Farb- und Filzstifte, Pinsel, Scheren etc. dürfen in den Ausstellungsräumen nicht verwendet werden.
- Um die anderen Besucher nicht zu stören, müssen die Durchgänge freigehalten werden.
- Essen und Trinken ist im Ausstellungsbereich nicht gestattet.
- Das Aufsichtspersonal ist für die Sicherheit der Kunstwerke verantwortlich. Bitte unterstützen Sie das Personal bei der Arbeit und befolgen Sie seine Anweisungen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die Beachtung der Hausordnung und wünschen viel Freude bei Ihrem Besuch.

## Ausblick auf kommende Ausstellungen



Augustin Rebetez, *Untitled (Totem)*, 2019

### Augustin Rebetez

Vitamine

18.02.23 – 28.05.23



Hans Arp, *Réveil*, 1938

### Sammlung 23

Kunst aus der Schweiz vom 18. Jahrhundert  
bis in die Gegenwart

24.01.23 – 29.05.23



Florale Interpretation: Ondrej  
Vystřcil, Bremgarten  
Werk: Rolf Winnewisser, *Porträt  
des Malers als Roulette spielender  
Lazarus, als Brücke über dem  
Abgrund, als [...]*, 2020

### Blumen für die Kunst

Florale Interpretationen von Werken aus der  
Sammlung

07.03.23 – 12.03.23















**Bildlegende Titelblatt:**

Timo Ullmann und Marco Baltisberger, *strato(caster)sphere*, 2022